

# Sonderpädagogische Überprüfung

**Beitrag von „cyanscott“ vom 24. Februar 2011 21:37**

Hallo Dea,

wie schon gesagt wurde, eine Ferndiagnose ist immer schwierig. Trotzdem gebe ich mal meinen Senf dazu.

Zunächst einmal bin ich immer wieder genervt von Ärzten, die konkrete Aussagen darüber machen, wie ein Kind in der Schule klarkommen wird. Ich habe diverse negative Erfahrungen mit Schulärzten und ihren "Urteilen" gehabt und immer wieder Eltern, die nach einem Überprüfungsverfahren mit dem Argument kamen, "...aber der Arzt hat doch gesagt mein Kind schafft die Grundschule!" (Und dann ist es doch gescheitert!) Wie gesagt über Dein Kind kann man hier nichts konkretes sagen. Meine Empfehlung wäre das Überprüfungsverfahren durchführen zu lassen und es als Beratungsgrundlage zu sehen. Denn die Entscheidung bleibt rechtlich gesehen bei Dir, kein Schularzt und kein Förderschulpädagoge kann Dir eine Entscheidung aufzwingen! Sag deinem Kind es kommt jemand der Übungen macht, die meisten Förderschulpädagogen schaffen es, das Ganze spielerisch und angenehm für die Kinder zu gestalten. Hör Dir die Empfehlung an und wenn Du dann immer noch nicht sicher bist, richte eine Förderkommission ein, bei der alle Beteiligten noch einmal gemeinsam nach der bestmöglichen Beschulung für Dein Kind suchen. Eine Sprachheilschule streckt häufig den Unterrichtsstoff der ersten Klasse auf zwei Jahre, so dass Deinem Kind ein Jahr "verloren" ginge, am Ende kräht aber kein Hahn danach ob ein Kind ein Jahr älter ist als seine Klassenkameraden. (Meintest Du mit "Förderschule SE" eigentlich SE= Sehen oder ES= sozial-emotionale Entwicklung oder SR= Sprache??)

Also noch mal zusammengefasst: Nimm die Beratung an und entscheide dann nach Deinem Bauchgefühl!

Viel Erfolg

Cyan